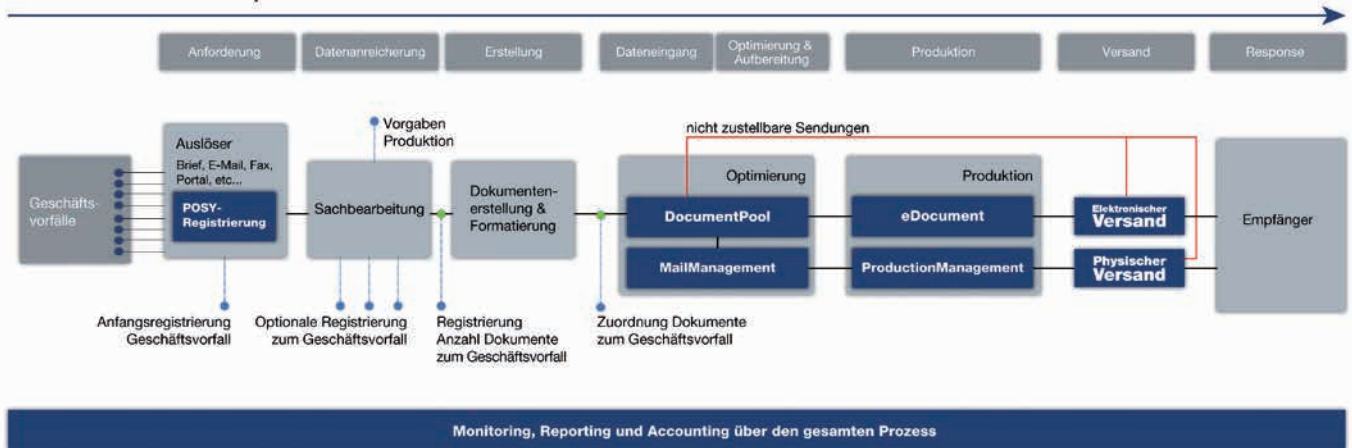


POSY-OutputForum 2014:

# Die Zukunft liegt im Prozess!

## POSY-Dokumentenprozess



Das klassische Druckzentrum muss Antworten auf radikale Marktänderungen finden:

1. Wie sollen die elektronischen Zustellkanäle und Portale in das Output-Management integriert werden?
2. Wie nutze ich die strategischen Möglichkeiten der mittels Farbdruk möglichen Whitepaper-Production?
3. Was genau ist meine Strategie vom Druckzentrum zum Output-Center?

Was Risiko behaftet klingen mag, bedeutet bei genauer Betrachtung jedoch strategische Chancen: Bieten die Änderungen doch angesichts langfristig bedrohlich sinkender Druckvolumina den Schlüssel und die Blaupause für zukunftsfähige Geschäftsmodelle und für eine neue integrierte Position in den Unternehmen.

Was genau ist der Schlüssel? Die Wertschöpfung des Druckzentrums muss als Teil des gesamten Dokumentenprozesses verstanden werden. Der gesamte Prozess muss von der Zielsetzung des Dokuments und den neuen technischen Realisierungspotenzialen her ganzheitlich neu gedacht werden. Die Zukunft des Output-Managements liegt im Prozess! Diese hochkomplexen Prozesse mit anspruchsvolleren Optimierungsalgorithmen und deutlich höheren Datenmengen müssen aber von einer innovativen und hochperformanten Software gesteuert und verarbeitet werden. Diese muss bereits heute, da die Markt- und

Technologieänderungen greifen, State of the Art sein und in einer modernen Programmiersprache wie Java entwickelt sein. Nur so können die genannten Herausforderungen, die in den nächsten 20 Jahren unsere Branche prägen werden, in nachhaltige Chancen gewandelt werden. POSY ist entsprechend als Prozess-Optimierungssystem für die Zukunft des Output-Managements gerüstet: Der Gesamtprozess ist von der POSY-OutputFactory in seiner gesamten Komplexität abbildbar. Die Metadaten des Dokumentenprozesses sind in POSY veränderbar, der Prozess wird durch die Art der einheitlichen (Meta-)Datenhaltung trotz seiner Komplexität einfach steuerbar und überwachbar. Trotzdem bietet POSY überragende Verarbeitungszeiten. Weil Prozesse die Zukunft sind, richtet SET auch das diesjährige POSY-OutputForum noch konsequenter auf diese aus: Konkrete Lösungen in den einzelnen Prozessschritten, übergreifende Steuerung sowie Optimierungspotenziale beim Einsatz von POSY bilden die Schwerpunktthemen. Nachfolgend wollen wir einige Themen kurz beleuchten.

### Prozesskonfiguration

Mit dem Jobsteuerungssystem POSY-Workflow werden nicht nur die Produkte der POSY-OutputFactory konfiguriert, es wird die gesamte Verarbeitung entlang des Dokumenten-Lebenszyklus

mit allen Schritten von der Auslösung des Geschäftsvorfalles bis zum Versand mit einer modernen GUI konfiguriert. Da schon der Entstehungszeitpunkt des Geschäftsvorfalles integrierbar ist, ergeben sich völlig neue Potenziale im Prozessmonitoring: So kann die Zeit von der Entstehung des Geschäftsvorfalles bis zur Zustellung in einem System gemessen und optimiert werden. Das kann heute erst ab Dateneingang im Druckzentrum erfolgen.

Über die neue Funktionalität „Kundenaufträge“ kann in POSY die Anmeldung von Dokumenten erfolgen. Damit sind die Dokumentenprozesse in POSY von Anfang an transparent.

Zusätzlich gibt es mit dem neuen POSY-DocumentWorkflow ein dokumentenbasiertes Workflow-Management-System, welches auf spezifische Verarbeitungsschritte von einzelnen Dokumenten entsprechend ihres individuellen Prozesses fokussiert ist: Angefangen bei einer Vier-Augen-Überwachung einzelner Dokumente bzw. Dokumentengruppen bei dezentral erstellten Dokumenten bis hin zum auf Einzeldokumentbasis erfolgenden elektronischen Versand.

### Dateneingang

Es gibt unterschiedliche Anforderungen an einen Dateneingang. Externe Druckdienstleister wollen die Druckdatenströme lieber aufteilen, um große

Datenmengen schneller zu transferieren. Inhouse-Druckzentren wollen möglichst schlanke Prozesse und native Schnittstellen zwischen Fachanwendungen und Output-Management.

Die Stückelung einer großen Druckdatei wird in der POSY-OutputFactory durch die Aufteilung von Kundenaufträgen in Teilaufträge abgebildet. Jedes Dateipaket entspricht dabei genau einem Teilauftrag. Dies ist entscheidend, damit eine Vollständigkeitskontrolle sicherstellen kann, dass auch wirklich alle Bestandteile der ursprünglichen Datei im POSY-DocumentPool eingegangen sind und keine Dokumente verloren gehen können.

Eine möglichst native Schnittstelle in Inhouse-Druckzentren ist zum Beispiel POSY-DOPiXConnect, die ohne weitere Anwendungen oder Jobsteuerungssysteme die native Übergabe aus einem im Prozess vorgelagerten Dokumentenerstellungssystem ermöglicht. So werden Prozesse beschleunigt und Fehlerquellen vermieden.

Die Standardisierung des Dateneingangs für Dokumente aus allen Systemen über den POSY-DocumentPool führt dazu, dass die weitere Verarbeitung regelbasiert auf der Gesamtmenge aller Dokumente aufgebaut werden kann und damit zum Beispiel mengenoptimierte Verarbeitungen über deutlich mehr Dokumente als heute zu weiteren Kostenreduktionen führen kann.

## Datenaufbereitung

Mit dem POSY-MailManagement perfektioniert die SET seit über 20 Jahren das Produkt für die Datenaufbereitung und Optimierung von Dokumenten und Sendungen: Neben der Aufbereitung der Dokumentendaten für den reibungslosen physischen oder elektronischen Produktionsablauf sind dies die Klassiker wie DV-Frankierung, Segmentierungen, Vorbereitung der Nachbearbeitung, Beilagenoptimierungen und das Versandmanagement mit allen relevanten Postdienstleistern. Über 200 Prozessaktivitäten sind aktuell standardmäßig konfigurierbar. So werden Dokumente entsprechend vielfältigster Prozessabläufe mit POSY in alleinstellenden Verarbeitungszeiten optimiert.

## Physische Produktion

Transaktionsdokumente sind fast ausnahmslos juristisch relevant, repräsentieren für alle Prozessbeteiligte wichtige, monetär relevante und vertrauliche Geschäftsvorfälle. Deshalb wird mit POSY-ProductionManagement die fehlerfreie Produktion gesichert sowie auf allen Prozessstufen überprüfbar und reversionssicher nachgewiesen. SLA-Funktionen sowie Jobpläne unterstützen die termingerechte Produktion. So hat zum Beispiel der Schichtleiter eine fundierte und standardisierte Entscheidungsbasis für die Produktionspriorisierung. In der Verbindung mit produktionsoptimierenden Bündelungen und Parallelisierungen durch den POSY-DocumentPool und POSY-MailManagement können erhebliche weitere Kosten- und Zeiteinsparungen in der Produktion realisiert werden.

## Elektronische Zustellung

Die POSY-OutputFactory unterstützt durch das Modul POSY-eDocument die gängigen Versandkanäle wie Fax, De-Mail, E-Postbrief, Secure-E-Mail-Konzepte wie IncaMail oder Regify sowie Portal- und Archivanbindungen. POSY-eDocument führt nicht nur alle Aktivitäten für den Versand der Dokumente aus, es werden auch Rückmeldungen über eine erfolgreiche bzw. nicht erfolgte Zustellung überwacht, um dem Anwender eine möglichst vollständige Prozesstransparenz zu bieten. Ein fehlerhafter Versand kann dabei zu einer Änderung im gesamten Dokumentenprozess führen, so dass entsprechend im Prozess vordefinierter Einstellungen

Ersatzzustellungen automatisiert durchgeführt werden. Damit wird der Closed Loop über alle Dokumente unabhängig von ihren Zustelloptionen gesichert. Für den elektronischen Versand etwaig notwendige Konvertierungen, zum Beispiel von AFP zu PDF/A, werden durch POSY-TransformationManagement prozessintegriert durchgeführt.

Versandkanäle und -prozesse, die spezifisch in einzelnen Unternehmen entwickelt wurden, können mittels kundenindividueller Plugins im POSY-DocumentWorkflow zum Dokumentenversand genutzt werden.

## Prozesstransparenz

Wird der gesamte Dokumentenprozess von der POSY-OutputFactory gesteuert und überwacht, können alle relevanten (Meta-)Daten in der einheitlichen Datenhaltung des POSY-Storage abgelegt und so für alle Auswertungen und Optimierungen des Dokumentenprozesses genutzt werden. Nur durch diese Datenbasis kann POSY-Reporting sehr aussagekräftige und individualisierbare Reports für das Management und die Auftraggeber erstellen. Diese Reportingpotenziale und die Möglichkeiten von POSY-Monitoring, das den Verlauf der Dokumente über seine Prozessstufen abbildet und misst, bieten eine Transparenz und damit Gestaltungsoptionen, die es heute im Dokumentenmanagement nicht gibt.

**Diese und andere Themen werden am 5. und 6. November auf dem POSY-OutputForum in Hannover intensiv beleuchtet.**

Anmeldungen unter [www.set.de](http://www.set.de)



Das POSY-OutputForum ist seit vielen Jahren ein beliebter Treffpunkt für SET-Kunden.